



EvK

Der erste Essener ist ein Hattinger

Ärzte im Praktischen Jahr kommen jetzt wieder von der Uni-Klinik Duisburg-Essen ins Evangelische Krankenhaus. [weiterlesen...](#)

WAZ Hattingen, 15.12.2009, Ulrich Laibacher

EvK

Der erste Essener ist ein Hattinger

WAZ Hattingen, 15.12.2009, Ulrich Laibacher

Ärzte im Praktischen Jahr kommen jetzt wieder von der Uni-Klinik Duisburg-Essen ins Evangelische Krankenhaus.

Tobias Storbeck, der in Hattingen geboren wurde und inzwischen wieder hier wohnt, ist der erste „Essener Medizinstudent“, der sein Praktisches Jahr (PJ) im Evangelischen Krankenhaus macht. Nachdem die Ruhr-Universität Bochum aus Wettbewerbs-Gründen allen evangelischen Kliniken als Akademische Lehrkrankenhäuser gekündigt hatte, waren das EvK und das Bochumer Augusta – wie schon früher – als Lehrkrankenhäuser der Uni-Klinik Duisburg-Essen anerkannt worden.

Der „Hattinger Junge“ Tobias Storbeck schreibt, neben seiner Tätigkeit im EvK, aktuell an seiner Doktorarbeit. Er hatte im Evangelischen Krankenhaus schon ein Praktikum gemacht. Sein Vater war hier operiert worden. Nun steht er selbst mit am OP-Tisch.

Die Studenten der Universität Duisburg-Essen haben seit dem Wintersemester die Möglichkeit, in den Häusern der Stiftung ihr Praktisches Jahr (PJ) zu machen. Gleichzeitig können Medizinstudenten aus Bochum und Hattingen in den Stiftungshäusern ihr PJ ableisten. Das EvK Hattingen und die Augusta-Kranken-Anstalt gehören seit vielen Jahren bei den Medizinstudenten zu den beliebtesten Häusern. „Aber auch Verwaltung und alle unsere Ärzte“, so die EvK-Chefärzte Prof. Andreas Tromm und Dr. Helfried Waleczek, „sehen es als eminent wichtige Aufgabe, an Ausbildung und Lehre beteiligt zu sein.“

Davor hatte die Medizinische Fakultät der Ruhr-Uni im Sommer 2008 einen Riegel geschoben. Und die zum April 2009 ausgesprochene Kündigung der Verträge mit allen neuen Akademischen Lehrkrankenhäusern dazu genutzt, sich von den evangelischen Kliniken dauerhaft zu trennen. Hier werde eine nicht genehme Konfession komplett ausgeschlossen, schimpfte seinerzeit Augusta-Geschäftsführer Ulrich Froese. Was die Medizinische Fakultät der Ruhr-Uni prompt zurückwies und veränderte Approbations- und Prüfungsbedingungen als Grund für die Umstrukturierungen nannte. Augusta reagierte und wärmte die alte Beziehung zur Uni-Duisburg-Essen auf. Jetzt ist man wieder Akademisches Lehrkrankenhaus dieser Uni.